

Protokoll der Sitzung des Bewertungsgremiums am 23.08.07

Mehrfachbeauftragung

**Mensagebäude für die Erweiterten Ganztagschulen Droste - Hauptschule Roxel
und Augustin - Wibbelt - Schule Roxel**

Ort:

Droste - Hauptschule, Roxel

Teilnehmer / Teilnehmerinnen:

stimmberechtigt:

CDU, Ratsfrau Sybille Benning
SPD, Hermann Farwick, Ortsverein Roxel
FDP, Ratsfrau Dr. Karin Obst
Monika Reynolds, Leiterin der Augustin Wibbelt-Schule
Klaus Pläger, Leiter der Droste-Hauptschule
Gerhard Löhr, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement
Dr. Hans-Werner Gummersbach, Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung
Ludger Watermann, Abteilungsleiter im Amt für Schule und Weiterbildung
Jörg A. Michel, Abteilungsleiter im Amt für Gebäudemanagement
Michael Peeken, LWL, BLB NRW

ohne Stimmrecht:

Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung
Heike Weinreich, Amt für Gebäudemanagement
Ingrid Kremer, Amt für Gebäudemanagement

Verteiler:

s. Teilnehmer und teilnehmende Architekturbüros:

Schoeps und Schlüter, Münster
Scholz, Lüdinghausen
Brackhagen, Münster
Hilger, Münster
1zu1 architekten, Münster

Ergebnis:

Zum Sitzungsbeginn um 17.40 Uhr begrüßt Herr Löhr die Anwesenden.

Herr Löhr stellte dar, dass die Mehrfachbeauftragung kein formelles Verfahren und bat alle Anwesenden sich über Vermutungen zu eventuellen Verfassern der Beiträge zu enthalten.

Die Vorstellung der Arbeiten und die anschließende Besprechung wurden unter Wahrung der Anonymität durchgeführt.

Frau Kremer erläuterte den Bericht der Vorprüfung und anschließend in einem ersten Rundgang die Grundzüge der jeweiligen Entwurfsbeiträge.

Bei der Besprechung und Bewertung der Planungsvorschläge wurden folgende Kriterien zugrunde gelegt:

Wirtschaftlichkeit, Funktionalität, architektonische Qualität (Baukörpergestaltung u. städtebauliche Einbindung), ökologische Qualität und Energieverbrauch

In einem ersten Rundgang wurden zwei Arbeiten aus städtebaulichen und funktionalen Gründen im Vergleich zu den weiteren Entwürfen als weniger geeignet bewertet. Diese Bewertung betrifft insbesondere Sicherheitsaspekte in Bezug auf die Außenbauteile bei der Arbeit mit der Kennzahl 300162, bei der Arbeit mit der Kennzahl 321321 die Zweigeschossigkeit mit der Folge innen liegender Räume und eingeschränkter Barrierefreiheit.

Aufgrund ihrer architektonischen Qualität (städtebauliche Einbindung, Bauqualität, Innenraumqualität) und Funktionalität (ua Erschließung, Lenkung der Schülerströme und Nutzungsvariabilität) wurden die Arbeiten mit den Kennzahlen 140698, 352906 und 190033 der weiteren Betrachtung unterzogen.

Bei der Arbeit mit der Kennzahl 140698 wurden zum einen die Kreisform des Speisesaals, die dem Wunsch der Schulleitungen entgegenkommt, und die klare Orientierung hervorgehoben. Aufgrund der Größen der Flächen und Rauminhalte, die erheblich über den Ansätzen der Aufgabenstellung liegen, wurde festgestellt, dass das Kriterium der Wirtschaftlichkeit nicht hinreichend erfüllt wird.

Bei der Arbeit mit der Kennzahl 190331 wurde einerseits das klar strukturierte Gebäude in seiner rationalen, schnörkellosen Architektur positiv bewertet. Nach Ansicht der Jurymitglieder lassen jedoch die streng orthogonal ausgerichteten Räume eine Wohlfühlqualität für die Kinder nicht erwarten und kommen eher den Bedürfnissen von erwachsenen Nutzern entgegen.

Die Arbeit mit der Kennzahl 352906 wurde in Bezug auf die Kriterienerfüllung einstimmig als am besten geeignet angesehen.

Das Bewertungsgremium hob insbesondere die folgenden Elemente hervor:

- die runde Bauform als verbindendes Element sowohl als Mittelpunkt des Schulzentrums als auch in seiner weichen, geschwungenen inneren Form im Hinblick auf die Wohlfühlqualität für die Kinder in der Mittagspause
- Minimierung der Störungen für die östlich angrenzende Wohnbebauung
- die gute fußläufige Erschließung sowie die Aufenthaltsqualität des Vorplatzes
- der „keilförmige“ Eingangsbereich, angepasst an die Schülerströme
- unterschiedliche Raumqualitäten im Speiseraum
- die Nutzungsvariabilität im Hinblick auf schulische und außerschulische Veranstaltungen
- die wirtschaftliche Bauweise mit energetisch günstiger geschlossener Nordseite und offener Südseite

Empfehlung des Bewertungsgremiums

Der Entwurf mit der Kennzahl 352906 wurde einstimmig vom Bewertungsgremium für die weitere Bearbeitung vorgeschlagen.

Bei der weiteren Bearbeitung ist der Entwurf in folgenden Punkten zu überarbeiten:

- weitere Fenster im oberen Wandbereich an der Nordseite (zur Optimierung der Belichtung)
- weitere Tür in der Glasfassade an der Südseite zum Vorplatz
- Optimierung der Trennwand im Speisesaal
- Optimierung der Geschirrrückgabe

Die Öffnung der Verfasserumschläge ergab folgende Zuordnung:

Kennzahl 352906 - Hilger, Münster
Kennzahl 190331 - Brackhagen, Münster
Kennzahl 140698 - 1zu1 architekten, Münster
Kennzahl 321321 - Schoeps und Schlüter, Münster
Kennzahl 300162 - Scholz, Lüdinghausen

Die Sitzung wurde um 20.45 von Herrn Löhr beendet.

aufgestellt:
Amt für Gebäudemanagement
i. A.

Ingrid Kremer